

Universität Heidelberg – Institut für Deutsch als Fremdsprachenphilologie

Damit es „schön wissenschaftlich“ klingt!!!

Formulierungshilfen für das Schreiben einer wissenschaftlichen Hausarbeit

Die hier zusammengestellten Formulierungen sind eine Form von Hilfen für Ihr eigenes wissenschaftliches Schreiben.

Eine andere Möglichkeit, wissenschaftliches Schreiben einzuüben, haben Sie beim bewussten Lesen von Forschungsliteratur; machen Sie sich dabei klar, welchen Argumentationsschritt der/die SchreiberIn eines Aufsatzes mit welchen Sprachmitteln ausdrückt.

Der beste Methode, um Schreiben zu erlernen, liegt nach wie vor in der recht einfachen Einsicht: Schreiben lernt man durch Schreiben.

Einleitung

- Das Ziel der Arbeit/dieser Arbeit/der vorliegenden Arbeit/dieser Hausarbeit/der Magisterarbeit ist die Untersuchung des/der (...). / (...) zu untersuchen.
- Die vorliegende Arbeit widmet sich der Frage des/der (...).
- Die Arbeit hat die Untersuchung der Frage/des Problems (...) zum Ziel.
- Es sollen die folgenden Aspekte analysiert/untersucht/beleuchtet werden: (...).
- Zunächst/Als erstes wird (...) untersucht.
- Als nächstes wird (...) analysiert.
- Dann/Danach/Weiter/Daran anschließend wird zur Analyse des/der (...) übergegangen.
- Weiterhin/In Kapitel(3)/Abschließend/Schließlich wird (...) dargestellt /überprüft/ thematisiert /in Betracht gezogen/erläutert/erörtert. // wird dargestellt/überprüft/thematisiert/in Betracht gezogen/erläutert/erörtert, ob/ inwieweit (...).
- Zur Erklärung des Phänomens (...) wurden bekanntlich eine ganze Reihe teilweise höchst unterschiedlicher Theorieansätze entwickelt.
- Insbesondere hinsichtlich der/des (...) gilt es, (...)/muss man (...).
- Es wird vermutet/ Es wird behauptet/ Es wird angenommen, dass (...).
- Im Kontext verschiedener theoretischer Entwicklungen (der neueren Linguistik/Literaturwissenschaft) sind Versuche unternommen worden, (...).

Hauptteil

Aufbau der Argumentation:

- Einerseits (...), andererseits (...).
- Zum einen (...), zum anderen (...).
- Erstens (...). Zweitens (...). Drittens (...).
- An dieser Stelle/ In diesem Zusammenhang/ Hier ist darauf hinzuweisen, dass (...).
- Nun kann man einwenden, dass (...). / Nun scheint es so zu sein, dass (...).
- Es scheint zunächst plausibel anzunehmen, dass (...).
- Auf den ersten Blick erscheinen die angeführten Argumente plausibel/stichhaltig. Bei näherer Betrachtung jedoch/hingegen zeigt sich, dass (...).
- Offensichtlich hat der Autor diesen wichtigen Gesichtspunkt/Aspekt außer Acht gelassen/nicht genügend berücksichtigt.
- Wenn (...), dann / so (...).

- Berücksichtigt man (diesen Aspekt/Gesichtspunkt), dann / so wird deutlich, dass (...).
- Nicht nur (...), sondern auch (...).
- Als erstes gilt es/ muss man (...). Als nächstes (...).
- Die erste These betrifft (...) / bezieht sich auf (...). Die zweite These betrifft (...) bezieht sich auf (...).
- Schließlich wird (...) untersucht. // Schließlich wird untersucht, ob/wie/inwiefern (...).
- Insoweit ist der These des Autors zuzustimmen; wenn man jedoch (...) berücksichtigt, so/dann zeigt sich, dass (...).
- Gegen diese These kann man einwenden / lässt sich einwenden, dass (...).
- Um (...) verstehen zu können, wie/ob/inwiefern (...), muss man eine wichtige Unterscheidung einführen: (...)
- Im Folgenden wird/werden (...) untersucht/dargestellt/betrachtet/näher auf (...) eingegangen.
- (Etwas) lässt sich auch so formulieren, dass (...).
- Darüber hinaus muss man (...) berücksichtigen/ gilt es, genauer (...) zu untersuchen/ lässt sich leicht zeigen/beweisen, warum (...).
- Abgesehen davon, dass (...), muss man/ gilt es/ lässt sich/ könnte man (...).
- Insofern ist auch (...) zu untersuchen/zu berücksichtigen/in Betracht zu ziehen.
- Demzufolge wird/ist/werden/sind (...)/
- Diese Annahme beruht auf (...). / Diese Annahme beruht darauf, dass (...).
- (Etwas) muss in Frage gestellt werden/ist in Frage zu stellen.
- (Etwas) ist (so oder so), obwohl/wenngleich (...).
- Trotzdem ist festzuhalten, dass (...).
- Dem steht entgegen, dass (...).
- Dagegen lässt sich anführen, dass (...).
- Im Gegensatz hierzu vertritt XY die Auffassung, dass (...).
- Dafür gibt es mehrere Gründe/lassen sich mehrere Gründe anführen. Zum einen (...); zum anderen (...). Drittens (...). Und schließlich (...).
- Die Annahme, dass (...), erscheint im Licht der neueren/neuesten Forschung überholt/unhaltbar/veraltet.
- (Etwas) rückt in den Vordergrund (tritt in den Hintergrund).
- Im Vordergrund/Zentrum der Betrachtung/Untersuchung/Analyse steht (...). / Der Schwerpunkt der Betrachtung/Untersuchung liegt auf (...).
- Es liegt nahe, dass (...). / Es liegt nahe, zu vermuten, dass (...).
- Eines der größten theoretischen Probleme besteht/liegt darin, dass (...).
- An dieser Stelle/ In diesem Zusammenhang führt der Autor den Begriff (...) ein. Darunter wird/werden (...) verstanden.
- Man könnte anhand (dieser Zahlen/Daten/Ergebnisse) behaupten, dass (...).
- Mit anderen Worten: (...).
- Es ist wichtig, darauf hinzuweisen, dass (...).
- In diesem Zusammenhang kann man/muss man/darf man nicht (...).
- Diese Behauptung/These bedarf einer näheren Betrachtung/einer kritischen Analyse.
- (Das/Dies) hat seinen Grund darin, dass (...).
- Verallgemeinernd kann man/lässt sich sagen/festhalten/konstatieren, dass (...).
- In diesem Zusammenhang kann man (...) anführen/ muss man auf (...) hinweisen. / In diesem Zusammenhang kann man/muss man darauf hinweisen, dass (...).

Beispiele:

- An diesem Beispiel kann (bereits) gezeigt werden/ lässt sich (sehr gut) zeigen/wird deutlich, dass/wie (...).

- Die folgenden Beispiele zeigen/illustrieren (...)/ sollen zeigen/illustrieren, dass/wie (...).
- Das folgende Beispiel kann dies verdeutlichen.
- Mit dem folgenden Beispiel lässt sich/kann man belegen, dass/wie (...).
- (Das/Dies/Dieser Sachverhalt/Diese Fragestellung) soll nun an einem Fallbeispiel deutlich gemacht/verdeutlicht werden.

Schlussfolgerung

- Abschließend lässt sich feststellen/kann festgestellt werden, dass (...).
- Zusammenfassend kann man festhalten, dass (...).
- Wenn man die Ergebnisse der neueren/der neuesten Forschung (zu ...) berücksichtigt/mit einbezieht, erweist sich (diese Einschätzung/Annahme/Hypothese/These) als nicht mehr/nicht länger haltbar/als veraltet/als überholt.
- Neuere/Die neuesten/Jüngste Forschungsergebnisse bestätigen/widerlegen diese Annahme/ stehen im Widerspruch zu dieser Annahme.
- (Etwas) bestätigt sich/bestätigt sich nicht.
- Hier wird deutlich/zeigt sich, dass (...).
- Allerdings/Trotzdem darf man dies nicht (...)/ sollte man (...).